

reisen mit genuss

alpe adria magazin

Villach

Die Leichtigkeit
im Blut: Viel Gespür
für den Genuss,
kurze Wege
zu den Seen.

Österreichische Post AG, MZ 23Z044040 M, Kärntner Monat Zeitungs-GmbH, Eiskellerstraße 3/2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Nr. 56, September 2026, Foto: Shutterstock.com/Andrew Mayovsky

€ 9,00

AB ANS MEER!

Jetzt an die Obere Adria! Günstige Hotels, milde Temperaturen, mehr Platz am Strand.
Insidertipps für Grado, Bibione, Lignano, Caorle, Jesolo

Rovinj

Konoba bis Gourmet:
die besten Adressen im
Sehnsuchtsort

Verona

Best of Dolce Vita:
Top-Tipps für die
Romantikstadt

Neu entdeckt

So schön sind die drei
kleinen Brüder des
Gardasees



Das Meerauge im Südkärntner Bodental
– prächtige Südseewasser-Schönheit in
alpiner Idylle.

Unsere **PLÄTZE,** unsere **SCHÄTZE**

Atemberaubende Naturschönheiten und Erlebnisschätze erwarten uns in Österreichs südlichstem Bundesland. Deshalb haben wir uns aufgemacht, neun der Kärntner Juwelen freudig zu entdecken und begeistert zu erleben.

OLIVER PICHLER



Panoramablick von der Aussichtsplattform auf den mächtigen, 54 Meter hohen Wildensteiner Wasserfall.

Unser Staunen ist groß. Das türkisblaue, glasklare Wasser scheint vom anderen Ende der Welt zu stammen und hier unvermittelt aus dem Boden zu treten. Von Bäumen umrahmt, mutet das romantische Kleinod, **das Meerauge**, im Südkärntner Bodental exotisch, ja südseeartig an. Die uns magisch anziehende Farbe des Wassers wirkt fremd und ganz und gar nicht alpin. Das Meerauge ist einer dieser Schätze, von denen es zahlreiche, oft wenig beachtete, vielfach versteckte in ganz Kärnten zu entdecken gibt. Außergewöhnliche, idyllische Orte, die für Wow-Effekte sorgen, wenn man sich auf sie einlässt, die Blickvielfalt

genießt oder die Augen schließt und die Gedanken inspiriert von der Einzigartigkeit des Platzes tanzen lässt.

Vom Meerauge zieht es uns weiter Richtung Osten. Südlich des Klopeiner Sees verbirgt sich oben im Wald der **Wildensteiner Wasserfall**. Auf einem gemütlich ansteigenden, später wurzeldurchsetzten Wanderweg steigen wir etwa 20 Minuten bergwärts, um direkten Blick zu haben auf eine wasserzerfurchte Felswand mit spektakulär im freien Fall 54 Meter in die Tiefe stürzendem Wasser. Eine klug gestaltete, mehrteilige Aussichtsplattform lädt zum genüsslichen Verweilen und Staunen ein.

Wasser und Schwerkraft sind im Duett in der Lage, über Jahrhunderte hinweg Beeindruckendes zu modellieren. Das wird sehr zu unserer Freude auch entlang des Finsterbachs erlebbar. Gleich dreimal fällt das Wasser des Bachs auf seinem Weg von der Gerlitz Alpe zum Ossiacher See über hohe Felskanten talwärts. **Finsterbach-Wasserfall** Nummer eins ist nach kurzem Anstieg von Sattendorf aus schnell erreicht. Zur Nummer zwei müht man sich schon etwas nach oben. Die Lust auf mehr lässt uns den gehörigen Aufstieg zum obersten Wasserfall – wenn auch etwas schnaufend – bewältigen.



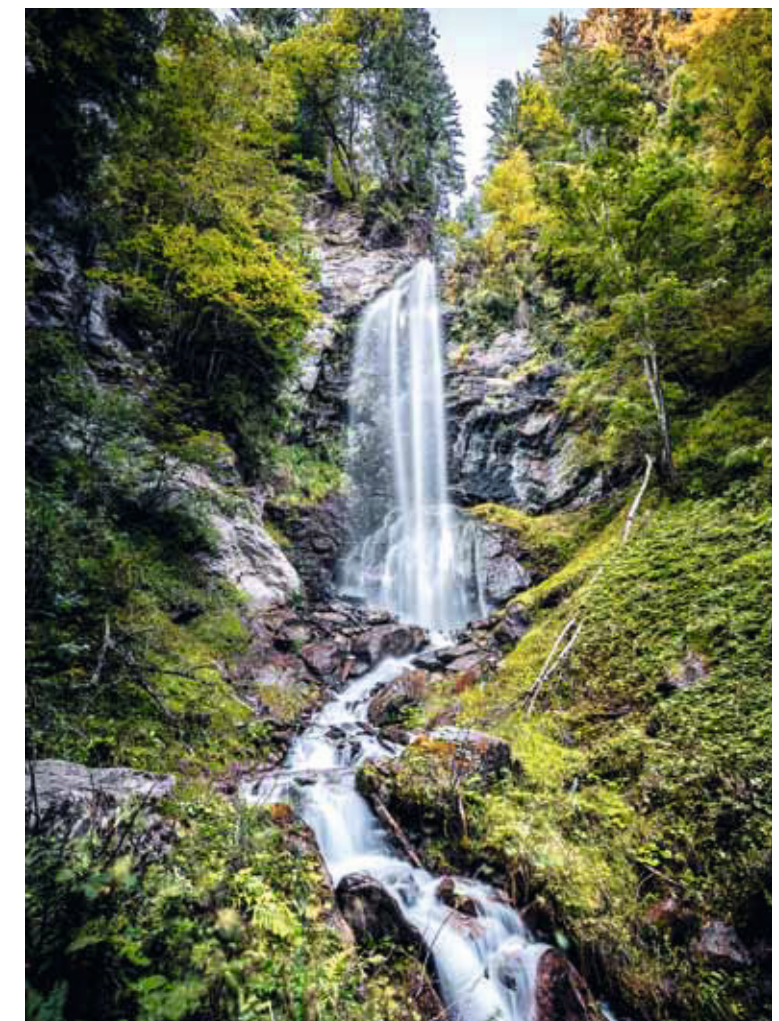
Blickgenuss mit Spiegeleffekt verspricht der Friesenhalssee in den Nockbergen. Hier spiegelt sich der Rosennock in ihm.

Berge, Seen und mehr

Blumige Erklärungen für das Entstehen von Bergseen gibt es viele. Oft werden sie als „Tränen Gottes“ oder Überbleibsel früherer Eiszeiten beschrieben. Manchmal sind es Sagen oder Legenden, die Begründungen für ihr Entstehen liefern. Wir lassen Überliefertes beiseite und geben uns dem Blickgenuss im Hier und Jetzt hin. Zwei Bergseen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, haben für besondere Wow-Effekte gesorgt. Der eine wird am Weg zum Königstuhl (2336 m) in den Nockbergen oft unbeachtet links liegen gelassen. Dabei ist der **Friesenhalssee** (2150 m) am Weg von der Eisentalhöhe zu besagtem Königstuhl einen kleinen Umweg wert. Eingebettet in sanfte Almwiesen erwartet er uns. Bei Windstille wird er mit etwas Glück zu einem Spiegel, in dem sich die umliegende Natur, etwa der mächtige Rosennock, für kurze Zeit verdoppelt.

Unübersehbar und pittoresk schmiegt sich der **Große Gradensee** (2475 m) in die hochalpine Felslandschaft der Hohen Tauern. Wer, wie wir, den weiten Weg durch das Gradental auf sich nimmt, wird reich belohnt: Der See, umrahmt von Dreitausendern, ist zum Niederknien schön. Wenig oberhalb des Ufers erwartet uns die Nossberger Hütte (2488 m) mit einer genialen Mixtur aus Schaugenuss und Gaumenfreuden. Legendar ist der Heidelbeerschmarren – Kaiserschmarren, veredelt mit Heidelbeeren.

Dass Bergseen auch den Weg weisen können, haben wir am Gartnerkofel am Nassfeld erlebt. Eingebettet in sanfte Almwiesen, erwartet er uns: Der **Monte Corona** (1832 m), italienisch für Krone, unterscheidet sich optisch deutlich von den weiter westlich gelegenen, felsig-monumental aufragenden Gipfeln der Karnischen Alpen. Er ist sanft, gemütlich, einladend und bietet einen genialen Rundblick: Im Westen auf die Topgipfel



Wasserfall-Erlebnis Mal drei bieten die Finsterbach-Wasserfälle am Ossiacher See.

Fotos: Region Klopeiner See-Südkarnten/M. Hofmann, Biosphärenpark Nockberge/D. Rossmann, Region Villach/G. Anderwald



Hochalpin, prächtig und eindrucksvoll – der Große Gradensee in den Hohen Tauern. Im Hintergrund die Nossberger Hütte.

des Nassfelds (Gartnerkofel, Rosskofel, Trogkofel), im Südosten auf die westlichsten Riesen der Julischen Alpen, allen voran Montasio (2754 m) und Wischberg (Jôf Fuart, 2663 m).

Um die Julischen Alpen in ihrer ganzen alpin-mächtigen Pracht zu bewundern, steuern wir den **Gams- und Gipfelblick im Naturpark am Dobratsch** an. Diese behutsam in die Landschaft

platzierte Aussichtsplattform ist leicht erwanderbar. Sie ermöglicht uns – Nomen est omen – beste Blicke auf den Dobratsch-Gipfel inklusive der darunterliegenden monumentalen Südwand



Der Monte Corona/die Krone am Nassfeld ist ein gemütlich ab Bergstation der Gartnerkofelbahn erwanderbarer österreichisch-italienischer Grenzgipfel.

Fotos: Region Hohen Tauern in Kärnten, Region Nassfeld/M. Luggen, Region Villach/F. Gerdl

ebenso wie auf ein Gamsrudel, das uns zu Füßen ungestört sein Dasein genießt.

Spielplatz und Mausoleum am Gipfel

Nicht nur Kreuze, Ausblicke & Co sind es, die uns auf luftige Berggipfel ziehen. Auf der Arnoldhöhe (2720 m) oberhalb der Ankogelbahn-Bergstation in den Hohen Tauern, hoch oberhalb von Mallnitz, staunen wir nicht schlecht: Einerseits über den gewaltigen 360-Grad-Panoramablick auf die zum Greifen nahe hochalpine Bergwelt, andererseits wegen des im östlichen Bereich des Gipfelplateaus thronenden achteckigen Bauwerks. Es entpuppt sich

als historisches, hochalpines **Mausoleum**, das unter Denkmalschutz steht. In Österreichs höchstgelegener Grabstätte hat Karl Arnold, der 1925 hier das (alte) Hannoverhaus als Schutzhütte errichten ließ, seine letzte Ruhestätte gefunden.

Dass Gipfel für grenzenloses Kindervergnügen sorgen können, erleben wir

am Aineck am Katschberg eindrucksvoll. Per moderner Kabinenbahn geht es bequem auf 2200 Meter Höhe. Hier laden ein riesiger **Almspielplatz** mit zahlreichen Spielstationen und eine spektakuläre XXL-Holz-kugelbahn zum abwechslungsreichen, spaßigen Spielen ein. Und für die Eltern gibt es Sonnenbankerln mit herrlicher Aussicht.

INFOS

Schatz-Vielfalt | Kärnten ist reich an besonderen Plätzen, an Naturschätzen, die staunen lassen. Die beste Zeit, unsere neun Hotspots und viele andere Schätze zu besuchen, ist von Mai bis Anfang November. Allerdings sind zahlreiche der Attraktionen auch im Winter erlebbar. Noch mehr Naturwunder findet man unter: www.karnten.at/sehenswertes/naturerlebnisse

1 Meerauge im Bodental | Von Ferlach in Südkärnten aus führt unser Weg ins Bodental anfangs Richtung Loiblpass (Grenze zu Slowenien), ehe wir rechts Richtung Bodental abzweigen. Nachdem sich einige Kilometer später das Tal öffnet und der Blick auf eindrucksvolle Karawankengipfel frei wird, ist der Ausgangspunkt des Weges zum Meerauge erreicht. Einkehr: Gasthaus Bodenbauer etwas weiter taleinwärts. Herausragend gut das Kärntner Ritschert, ein Klassiker der Schweinsbraten, köstlich der Kärntner Reindling.

Infos: Region Wörthersee-Rosental Tourismus, woerthersee.com

2 Wildensteiner Wasserfall | In Gallizien, südlich des Klopeiner Sees gelegen. Wanderungsausgangspunkt ist ein großer Parkplatz am Talboden. Der Weg ist anfangs gemütlich, später etwas schmaler und wurzeldurchsetzt. Gutes Schuhwerk ist ratsam. Erlebnis-Plus: Flying-Fox-Park (Hochseilpark mit vielen Seilrutschen). Einkehr: Gasthaus mit Sonnenterasse direkt neben dem Parkplatz. Gasthof



Vom Gams- und Gipfelblick am Dobratsch bietet sich Ausblicks-Vielfalt auf die Julischen Alpen, die mächtige Dobratsch-Südwand samt Gipfel und Gamswild.

Zenkl an der letzten Straßenabzweigung Richtung Wasserfall.

Infos: Region Südkärnten, suedkaernten.at

3 Finnerbach-Wasserfälle am Ossiacher See | Aus Sattendorf am Nordufer des Ossiacher Sees (einige Parkplätze im Ortszentrum) macht man sich auf den beschilderten Weg Richtung Finnerbach, der von der Gerlitz Alpe talwärts fließt. Drei 20 bis 30 Meter hohe Wasserfälle sind leicht (unterster), ein wenig anspruchsvoller (mittlerer) bzw. anspruchsvoll (oberer) erreichbar. Einkehr:

Café Cappuccino im Hotel Sonnenhügel in Sattendorf.

Infos: Region Villach, visitvillach.at

4 Friesenhalensee – Nockalmstraße im Biosphärenpark Nockberge | Wanderung (gutes Schuhwerk!) ab Eisentalhöhe (2049 m)/Nockalmstraße (Mautstraße) etwa 2 Kilometer und etwas mehr als 100 Höhenmeter zum Friesenhalensee (2150 m). Highlight: Im kalten Wasser des Sees darf man sich, laut Biosphärenpark Nockberge, sogar die Füße erfrischen. Gipfel in der Nähe: Eisentalhöhe



Österreichs höchstgelegene Grabstätte, das Karl-Arnold-Mausoleum auf der Arnoldhöhe (2720 m), am Ankogel.

(2180 m), Königstuhl (2336 m). Einkehr: Jausenstation Eisentalhöhe.

Infos: Region Innerkrems: innerkrems.info | Region Nockberge: seeundberg.at | Biosphärenpark: biosphaerenparknockberge.at | Nockalmstraße: nockalmstrasse.at

5 Großer Gradensee und Nossberger Hütte in den Hohen Tauern | Aus dem Oberen Mölltal, knapp vor Heiligenblut, erstreckt sich Richtung Südwesten das Gradental. Ab Parkplatz Gradental (1600 m) warten etwa 850 Höhenmeter und rund 6 Kilometer mittelschwerer Aufstieg durch das schöne, von kleineren Seen und den Gradenbach geprägte Hochtal. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit: Nossberger Hütte.

Infos: Region Hohe Tauern in Kärnten: nationalpark-hohetauern.at | Nossberger Hütte: nossberger.at

6 Monte Corona/Krone – Nassfeld | Bis auf 1900 Meter Höhe bringt uns die neue Gartnerkofelbahn. Eine beschauliche Wanderung führt uns zuerst abwärts (Steig oder Forststraße) bis zur Garnitzenalm (1645 m) und via Garnitzensattel auf die Krone. Einkehr: Gar-

nitzenalm und die „Berghex“ mit herrlichem Panoramablick bei der Seilbahn-Bergstation.

Infos: Region Nassfeld, nassfeld.at

7 Gams- und Gipfelblick am Dobratsch | Vom Parkplatz Rosstratte, dem höchsten Punkt der Villacher Alpenstraße (Mautstraße), wandern wir das erste Wegstück Richtung Gipfel, zweigen aber bald vom Hauptweg ab und folgen einem flachen Steig hinüber zum Gams- und Gipfelblick. Wer danach weiter auf den Gipfel möchte, geht das kurze Stück zurück zum Hauptweg. Wer noch mehr Aussicht genießen will, stoppt am Weg zurück ins Tal beim spektakulären, barrierefreien Skywalk „Rote Wand“. Einkehr: Almgasthof Rosstratten, direkt neben dem Parkplatz, sowie Berggasthof Aichingerhütte, beim Parkplatz 8, fünf Autominuten talwärts.

Infos: Region Villach: visitvillach.at | Naturpark Dobratsch: naturpark-dobratsch.at | Villacher Alpenstraße: villacher-alpenstrasse.at

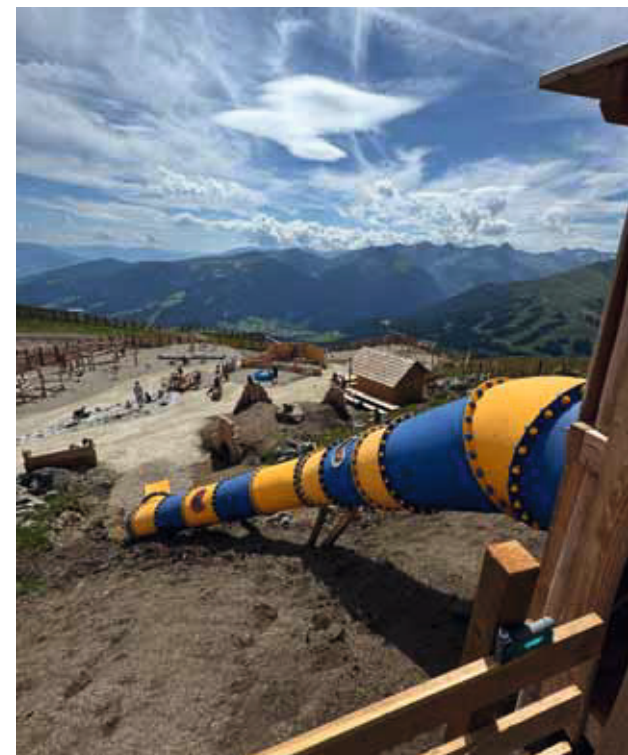
8 Mausoleum am Ankogel in den Hohen Tauern | Per Ankogel-Seilbahn gelangen wir auf 2650 Meter Höhe. Von der Bergsta-

tion führt ein Steig (10 bis 30 Minuten Gehzeit) auf die Arnoldhöhe (2720 m), wo auf einem Plateau, auf dem einst auch das alte Hannoverhaus stand, das Karl-Arnold-Mausoleum thront. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit: (Neues) Hannoverhaus (2565 m), etwas unterhalb der Bergstation.

Infos: Region Hohe Tauern in Kärnten: nationalpark-hohetauern.at | Bergbahnen Ankogel: ankogel-mallnitz.at

9 Almspielplatz und Kugelbahn am Katschberg | Die Almbahn bringt uns von der Katschberghöhe bequem auf das 2200 Meter hohe Aineck. Oben erwartet uns neben Höhenwandermöglichkeiten ein riesiges Paradies für Kids: „Katschi's Almspielplatz & Kugelbahn“. Eine große Röhrenrutsche, Klettertürme, Kletter- und Balanceparcours, Seilrutschen, eine Wasserspirale, eine Murmeltierhöhle und die superlange Holzkugelbahn lassen Kinderherzen höherschlagen. Einkehr: Gipfelrestaurant Adlerhorst (am Aineck) | Almwirtschaftshaus Aineck (neben der Talstation).

Infos: Region Katschberg, katschberg.at | Katschbergbahnen, katschi.at



Almspielerlebnis der Superlative gibt es am Aineck am Katschberg.